

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**IGH-Primarstufe - Unbefriedigender Verlauf
der Einführung der Ganztagesgrundschule**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	30.06.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	02.07.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen über den Verlauf der Einführung der Ganztagesgrundschule an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche.
SOZ 5	+	Begründung: Das Angebot verbessert die Betreuungssituation bei berufstätigen Erziehungsberechtigten. Dabei spielen sowohl zeitliche, als auch qualitative Aspekte eine wichtige Rolle.
SOZ 6 SOZ 13	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen Begründung: Durch den Ausbau der Betreuungsangebote wird sichergestellt, dass diese Kinder Bildungsangebote erhalten, die gesunde Ernährung und Bewegung beinhaltet.
SOZ 8	+	Ziel/e: Den Umgang miteinander lernen Begründung: Päd-aktiv e.V. ist mit seinem Angebot an der teilgebundenen Ganztageschule IGH-Primarstufe ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes einer ganzheitlichen Förderung der Kinder. Durch die kostenfreie Bereitstellung der Angebote wird ein hohes Maß an Chancengleichheit angestrebt. Das Angebot von päd-aktiv e.V. trägt dazu bei, dass die Schule ein nachfrageorientiertes Betreuungs- und Förderangebot für alle Kinder anbieten kann. Insbesondere die Schulsozialarbeit und die sozialpädagogische Gruppenarbeit tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler den Umgang miteinander lernen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

II. Begründung:

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 11.10.2007 der Einrichtung einer Ganztagschule an der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zugestimmt. Grundlage war die von der Schule vorgelegte Konzeption eines rhythmisierten Ganztagsbetriebs. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport genehmigte die Einrichtung einer Ganztagschule an der Primarstufe mit Einrichtungserlass vom 25.04.2008.

Die teilgebundene Ganztagsgrundschule an der IGH-Primarstufe nahm zum Schuljahr 2008/2009 ihre Arbeit auf. Das Angebot der Schule umfasst ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche mit der Möglichkeit zum Mittagessen. Durch die vorgeschriebene Rhythmisierung einer Ganztagschule teilen sich Lehrer und Lehrerinnen und das pädagogische Personal die unterschiedlichen Aufgaben sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag. Neben dem Pflichtunterricht, der jetzt auch am Nachmittag stattfindet und den zusätzlichen Angeboten der Schule, ist es Aufgabe des Schulträgers, das Mittagessensangebot sowie die Freizeitgestaltung sicherzustellen. In der Konzeption und in der Umsetzung wird der betreute Mittagstisch nicht nur durch den Schulträger sichergestellt, sondern auch Lehrer und Lehrerinnen nehmen als Betreuungspersonal mit ihren Klassen am Mittagstisch teil. Um eine individuelle Förderung mit mehr Lernzeit für die Schülerinnen und Schüler sicherzustellen, wird in den Übungszeiten und zur Möglichkeit der Differenzierung pädagogisches Personal des freien Trägers päd-aktiv e.V. von der Stadt Heidelberg eingesetzt.

Im Rahmen der Ganztagschule wurde nun auch an dieser Schule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung Schulsozialarbeit eingeführt. Dies erfolgte in Anlehnung an die Ganztagsgrundschule Emmertsgrund, die ebenfalls eine Schule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung ist. Träger der Schulsozialarbeit an der IGH-Primarstufe ist der Verein päd-aktiv e.V..

Die Ganztagschule an der IGH-Primarstufe wurde im Herbst 2008 von Kindern wie Eltern hervorragend angenommen. Dabei wurde sowohl die Schule als auch der für die Ganztagsorganisation zuständige Verein päd-aktiv e.V. von den hohen Anmeldezahlen überrascht, die weit über der vorab erstellten Elternabfrage lagen. Deshalb wurde zwischen September und Dezember 2008 die Anzahl der pädagogischen Fachkräfte den angemeldeten Kinderzahlen angepasst.

Anfang des Jahres 2009 sind jedoch durch Krankheitsphasen der pädagogischen Fachkräfte und der Lehrkräfte teils massive Engpässe entstanden, die nicht immer durch Krankheitsvertretungen aufgefangen werden konnten. Erschwerend war die Situation auch dadurch, dass bereits bewilligte Stellen trotz mehrerer Bewerbungsverfahren nur schleppend besetzt werden konnten.

Ebenfalls deutlich nachgebessert wurde bei den „Übungszeiten“. Seit Januar 2009 hat die Schule insgesamt 14 zusätzlich Lehrerwochendeputatsstunden für die Erweiterung und Intensivierung der Übungszeiten eingebracht. Die Ausweitung der Übungszeiten auf 90 Minuten täglich sollte als absolute Maximalzeit angesehen werden. In Klasse 1 werden für Regelgrundschulen 20 bis 30 Minuten tägliche und weitgehend selbständige Übungszeiten empfohlen. Kinder, die mit diesen Zeiten nicht zurechtkommen, werden im Rahmen der Ganztagschule folgende Differenzierungshilfen angeboten:

- zwei Differenzierungsstunden pro Woche und Klasse am Vormittag
- Übungszeiten intensiv am Vormittag und Nachmittag
- vier Stunden Lese-Rechtschreib-Förderung intensiv
- Teamteaching-Stunden mit Erzieherinnen zur individuellen Förderung
- zusätzliche Sprachförderangebote
- Bildungsangebote wie Lese-AG, Mathematik mit Spiel und Spaß, im Zahlenland usw.
- Schüler-helfen-Schülern
- sozialpädagogische Gruppenarbeit und weitere sozialpädagogische Angebote

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Ganztagsgrundschule wurde zwischenzeitlich eine Arbeitsgruppe gegründet. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind die Schulleitung, Lehrerinnen, päd-aktiv e.V., Elternvertreter und das Amt für Schule und Bildung der Stadt Heidelberg. Herr Gunter, Leiter der Ganztagsgrundschule an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg und Frau Salize, Fachbereichsleitung päd-aktiv e.V., werden im Kulturausschuss über die aktuelle Situation der Ganztagsgrundschule berichten.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner